

Jackie und der Drache

An einem sonnigen Morgen geht Jackie mit ihrem Hund Fusli spazieren. Im Park setzt Jackie sich auf eine Bank und macht Pause.

Plötzlich rennt Fusli davon und Jackie versucht in wieder an die Leine zu nehmen. Nach ein paar hundert Meter bleibt er vor einem gelben Haus stehen.

Jackie nimmt in an die Leine und fragt auf hündisch: „Warum bist du davongerannt?“

Er antwortet: „Ich riech irgendwas hinter diesem gelben Haus.“

Jackie wundert sich, dass Fusli von soweit her etwas riechen kann. Aber sie geht mit Fusli hinter das Haus und sie sehen dort etwas erstaunliches: Ein gelber Drache mit roten Punkten! Jackie kann fast nicht mehr Atmen.

Als sie wieder Luft bekommt merkt sie noch, dass der Drache weint. Gleich danach rennt der Drache davon.

Jackie aber rennt so schnell wie sie nur kann hinterher und ruft dabei auf drachisch: „Warte wir wollen dir helfen!“

Als Jackie den letzten Buchstaben gesagt hat haltet der Drache an und fragt: „Hast du den überhaupt keine Angst von mir?“

„Nein ich habe von keinem Lebewesen Angst.“

„Aha! Das werden wir ja gleich sehen, Mädchen. Wie heisst du? Sonst muss ich dir immer wieder Mädchen sagen.“

„Ich heisse Jackie und du?“

„Ich bin Karl. So und jetzt werden wir schauen ob du wirklich keine Angst von mir hast.“

Und Karl spuckte Feuer. Jackie aber sagt: „Ich habe immer noch keine Angst von dir aber es könnte sein das du Angst von mir hast.“ und Jackie ruft sehr laut: „Buuh!“

Karl schreit: „Aaah! Für dein Alter kannst du mich aber gut erschrecken Jackie. Oh hab vergessen zu fragen wie alt du bist.“

„Ich bin 11 Jahre alt und du etwa in Menschenalter 485.“

„Nein, nein, in Menschenalter bin ich genau 26.“

„Und jetzt zu vorher, warum hast du geweint?“

„Weil, weil, ich will es dir nicht sagen!“

„Aber mir kannst du vertrauen wir finden auch eine Lösung.“

„OK! Aber niemandem weitersagen. Drachenehrenwort?“

„Drachenehrenwort“ antwortet Jackie.

„Meine Mutter wurde von einem Pfeil getroffen und ist gestorben.“

„Oh das tut mir aber leid. Hat deine Mutter ein Grab?“

„Nein, noch nicht. Ich habe nur noch eine einzige Schuppe von ihr, den Rest haben die Jäger genommen.“

„Dann holen wir die.“

„Ja. Du und ich fliegen zur Höhle.“

„Aber ich habe keine Flügel.“

„Dann setzt du dich auf mein Rücken.“

Als sie in der Höhle ankamen wundert sich Jackie, dass so viele Kristalle an den Wänden hingen. Darum fragt Jackie, warum so viele Kristalle an den Wänden hingen?

Karl antwortet: „Die brauchte ich immer zum einschlafen und sie sind auch ein Andenken an meine Mutter, weil sie sie extra für mich gesucht hat.“

Nach einem stillen Moment sagte Karl: „Jetzt kennen wir uns schon so gut das wir Freunde sein können?“

„Ja ich bin einverstanden Karl.“

„Gut jetzt müssen wir aber diese Schuppe suchen.“

„Ich habe sie“ ruft Karl, „sie liegt unter der Kommode.“

„Hau ruck, hau ruck“ sagen sie zusammen als sie die Schuppe hervorziehen.

„Wir haben sie, Super!“ ruft Jackie, „Jetzt müssen wir zum Drachenfriedhof fliegen.“

„Dann setzt du dich einfach auf mein Rücken und wir fliegen los.“ Schlägt Karl vor.

Als Jackie und Karl beim Friedhof ankommen, sehen sie viele Drachen. Karl sagt zu allen freundlich Hallo. Doch als Jackie absteigt und an Karl vorbei läuft schreit der erste Drache „Hilfe, ein Monster!“ und alle Drachen umzingeln Jackie.

Karl ruft ihnen zu: „Das ist meine Freundin und sie will mir helfen ein Grab für meine Mutter zu mache.“

Die Drachen gehen einen Schritt zurück und der Friedhofsleiter tritt vor und begrüßt Jackie. „Ich heiße *Hypopoppa* und komme aus Lenzburg. Und wie heisst du?“

„Ich heiße Jackie und bin 11 Jahre alt. Schön dich kennen zu lernen Hypopoppa. Ich wohne ganz in deiner Nähe. Aber jetzt sollten wir ein Grab für Karl's Mutter machen. Wollt ihr mithelfen?“

Alle Drachen antworten laut: „Ja!“

„Gut! Ich teile die Aufgaben ein. Alle gelb-grünen Drachen heben ein Grab aus. Alle violett-blauen Drachen besorgen eine schöne Urne in der die Schuppe patz hat. Und alle rot-orangen Drachen besorgen ein Netz und ein dickes Seil.“

Es dauert eine ganze Stunde bis alles vorbereitet ist. Jackie rief alle Drachen zusammen und erklärt, dass das Netz um die Urne gelegt wird und so mit dem Seil in das Grab hinuntergelassen wird.

Nach der Trauerfeier musste Jackie leider nach Hause. Sie verabschiedet sich von den Drachen und Karl fliegt mit ihr zum gelben Haus.

„Wollen wir uns Morgen um 9 Uhr wieder hier treffen?“

„Ja.“ antwortet Karl und fliegt weg.

Am nächsten Morgen geht Jackie gleich nach dem Frühstück zum gelben Haus. Sie wartet zwei ganze Stunden lang doch es kam kein Drache. Sie sagt zu sich selbst: „Noch eine Minute und dann geh ich und komme Morgen wieder. Vielleicht hat er es ja vergessen.“

Sie schaut am nächsten, übernächsten und viele weitere Tage immer wieder beim gelben Haus vorbei aber Karl kam nie mehr. Und noch heute überlegt Jackie sich ob sie alles nur geträumt hat.

Ende